

### Ehrenamtliche haben nicht notwendigerweise mehr Zeit, sondern mehr Herz.

Für dieses große Herz und das enorme Engagement aller Musiker, aller Funktionäre in allen Bereichen, in den Musikvereinen, den Blasmusikbezirksverbänden und im Landesvorstand des Steirischen Blasmusikverbandes, möchte ich mich zuallererst auf das Herzlichste bedanken. Die Bereitschaft, ehrenamtlich zu arbeiten, ist dabei die wichtigste Basis für das lebendige Kulturgut „Blasmusik“ in der Steiermark. Ein Verband muss sich nicht nur als Serviceorganisation für seine Mitglieder verstehen, er hat auch für die Entwicklung der Rahmenbedingungen, die die Ausübung der Blasmusik als Kulturvermittler, Kulturerhalter und besonders auch als sozialer und gesellschaftlicher Faktor beinhalten, einzutreten.

Blasmusik ist auch ein Wirtschaftsfaktor, wobei ein Großteil der notwendigen finanziellen Mittel in den Musikkapellen selbst als Wertschöpfung mit unzähligen Aktivitäten erzielt wird. Daneben sind Förderungen, die dankenswerterweise durch die Gemeinden gegeben werden, wichtige Säulen der Finanzierung. Ein weiterer Anteil an Subventionen kommt vom Land Steiermark, besonders für den Landesverband, wofür ich meinen herzlichen Dank unserem Volkskulturreferenten LH Hermann Schützenhöfer, aber auch LR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Ursula Lackner im Bereich der Jugendförderung sagen möchte.

Für die Erbringung der breiten Kulturleistung, die zu bezahlen der öffentlichen Hand unmöglich wäre, braucht die Blasmusik als Basis eine fundierte Musikausbildung. Trotz vieler guter Musiklehrer gibt es im steirischen

Musikschulsystem erhebliche Nachteile gegenüber denen der anderen Bundesländer. Viele Musikvereine haben zur Not selbst umfassende Ausbildungsaktivitäten gesetzt. Aber man konstatiert keine übergreifende Chancengleichheit im Zugang zu einer flächendeckenden Musikausbildung. Daher setzt sich der Steirische Blasmusikverband gemeinsam mit anderen Hauptbedarfsträgern für eine Verbesserung der Situation ein. Trotz umfangreicher Routinearbeiten in den Fachgremien konnte im abgelaufenen Vereinsjahr auch ein bedeutender Fokus auf Zukunftsthemen gerichtet werden.

Unter der Ägide von LKpm. Manfred Rechberger wurden im Musikteam Fragestellungen zu den Wertungsspielen, welche ohne Zweifel zur Qualitätssteigerung der Musikvereine mit beitragen, weiterentwickelt. Ein breiteres Angebot an möglichen Musikgenres bietet nun noch bessere Möglichkeiten für alle Musikvereine. Ferner hat der Steirische Blasmusikverband ein Schulungsprogramm installiert, welches es den einzelnen Musikkapellen nun ermöglicht, kompetente Dozenten zu sich zu holen. Das Jugendteam unter LJRef. Thomas Brunner, welches in enger Zusammenarbeit mit dem Musikteam steht, hat schon allein durch Routineabläufe wie den vergangenen Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ oder die LAZ-Prüfungen einen hohen Aufwand. Trotzdem werden Jugendthemen weiterentwickelt, um die besten Voraussetzungen zu schaffen.

„Musik in Bewegung“ ist für alle Musikkapellen ein Thema, dem zunehmend hohe Beachtung geschenkt



Landesobmann Erich Riegler

wird. Ein sehr erfreulicher Höhepunkt war der Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ in Piber, von dem aus wir nun zwei Vereine (MK voestalpine Roseggerheimat Krieglach, MV Pichler Bau Gralla) zum Bundeswettbewerb entsenden dürfen. Umso erschütternder war für uns ein Monat später die traurige Nachricht vom Ableben unseres LStbf. Peter Schwab, der ein führender Experte und eine treibende Kraft im Stabführerwesen war. Ich danke Herbert Nußbaumer sehr herzlich, dass er diese verantwortungsvolle Position nun übernommen hat.

Die Medienarbeit hat sich zu einem umfangreichen Feld herausgebildet. Geführt von LMRef. Rainer Schabereiter ist ein professionelles Team an der Arbeit, um alle Bereiche abzudecken. Die Aufgaben rund um die Blasmusikzeitung JOHANN, unsere Homepage, die Betreuung der Social-Media-Kanäle, die Pressearbeit, die Erstellung von Broschüren uvm. zeigen einen schier unendlichen Arbeitsbereich. →



Änderungen in der Gesetzeslage und diverser Rahmenbedingungen fordern den Blasmusikverband als Servicestelle. Mit Beschluss der letzten Generalversammlung konnte für die Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung zur Handhabung von personenbezogenen Daten auf allen Ebenen eine gute Grundlage für die Gestaltung der täglichen Arbeit bereitgestellt werden. Fragen seitens der Musikvereine in diesem Bereich und in weiteren rechtlichen Bereichen beschäftigen die Rechtsreferenten Gernot Esterl und Michael Ehgartner laufend. Daher gibt es nun auch ein neues Schulungskonzept, welches es den Bezirksverbänden ermöglicht, einen Fachfunktionär des Landesverbandes zu diesen spezifischen Themen zu einem Referat und zur Abhandlung aller Fragen vor Ort einzuladen.

Veranstaltungen, die nicht alljährlich stattfinden, werfen bereits ihre Schatten voraus und beschäftigen uns bereits mit intensiven Planungen. Nach 11 Jahren wird der ÖBV-Kongress

wieder in die Steiermark kommen. Der Steirische Blasmusikverband wird vom 20. bis 23. Juni 2019 in Admont als Gastgeber fungieren.

Im Jahr 2020 veranstalten wir zum siebzigjährigen Bestandsjubiläum des Steirischen Blasmusikverbandes ein Landesmusikfest in Graz. Die Eckpunkte sind bereits geplant:



„Panthertag“ in Graz

Samstag 16. Mai 2020: „MfG – Musik für Graz“ – Die Musikvereine des MB Graz-Stadt werden im Rahmen des Kulturjahres Graz 2020 unsere Landeshauptstadt erklingen und mit innovativen Projekten aufhorchen lassen. Am Abend wird das Landesju-

gendblasorchester Steiermark auf den Kasematten am Grazer Schloßberg ein Konzert zum Besten geben.

Sonntag 17. Mai 2020: Festgottesdienst im Grazer Dom, danach Großereignis in der Grazer Stadthalle mit Bildung eines großen Junior-Orchesters; Bildung von sieben Blasmusikregionen durch Zusammenlegung von jeweils drei Musikbezirken, wobei abwechselnd auf zwei Bühnen verschiedenartige Darbietungen dieser Regionsorchester gegeben werden. Überraschungen und Highlights sind vorprogrammiert.

Die vergangenen und zukünftigen Projekte waren und sind nur möglich, wenn es konstruktive Zusammenarbeit auf breiter Basis gibt. Die bisherigen positiven Abwicklungen, wie auch das harmonische Arbeitsklima lassen mich positiv in die Zukunft blicken; nicht nur in der Planung und Durchführung der Großprojekte auf Landesebene, sondern auch in der Gesamtentwicklung unseres Kulturgutes, der steirischen Blasmusik.

*Landesobmann  
Erich Riegler*

## Jahresbericht des Landesschriftführers



Landesschriftführer Richard Schmid

Neben den zahlreichen an den Schriftführer übertragenen Verbandsarbeiten

wie das Verfassen von Protokollen bei Sitzungen des Landesvorstandes, des Landesausschusses, Fachkonferenzen und der Klausur, wurde mein abwechslungsreiches Jahresprogramm auch durch Besuche von vielen Konzerten und Bezirksveranstaltungen bereichert, da es mir stets ein großes Anliegen ist, den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedskapellen, Bezirksvorständen, den Funktionären und Musikern auf allen Ebenen zu pflegen sowie noch mehr auszubauen.

Ich darf mich persönlich bei allen Mitgliedern des Landesverbandes sowie bei meinem Stv. Josef Pallier für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken.

Ein herzliches Dankeschön gebührt den Mitarbeiterinnen und dem Mitarbeiter im Landesbüro für die kompetente, verlässliche Arbeit und das stets freundliche Entgegenkommen. Das Büro in Graz dient als Kommunikationsmittelpunkt, Servicestelle, aber auch als Drehscheibe für alle Ebenen der steirischen Blasmusik.

Ganz große Wertschätzung gilt zuletzt natürlich allen Musikerinnen und Musikern in den Musikkapellen, die in vorbildlicher Weise einen großen Beitrag für unser wunderschönes und harmonisch klingendes „Musikland“ Steiermark leisten.

*Landesschriftführer  
Richard Schmid*



## Jahresbericht des Landeskapellmeisters

Der diesjährige Rückblick beginnt mit dem 1. Steirischen Blasmusikkongress in Fürstenfeld. Neben Workshops mit Thomas Gansch, Alexander Neubauer und Schlagzeugvirtuose Engelbert Urschler bzw. organisatorischen Workshops gab es den musikalischen Empfang bereits vor der Stadthalle durch den MV Stadtkapelle Fürstenfeld. Das von Bez.Kpm. Bernhard Posch geleitete Bezirksblasorchester zeigte auf eindrucksvolle Art und Weise, dass Musik wesentlicher Bestandteil einer Generalversammlung ist.

Genau in diese Richtung zielte auch das ins Leben gerufene Steirische Feuerwehrorchester, besonderer Dank gilt hier der Feuerwehrmusik Eisbach-Rein als „Kernorchester“. Die abgehaltene Stabführerprüfung zeigte den unendlichen Elan unseres Landesstabführers Peter Schwab, der aus unserem Kreis in eine neue Welt gerufen wurde. Dank gilt für den gelungenen Ablauf des 1. Steirischen Blasmusikkongresses sehr vielen mithelfenden Personen, den Cheforganisator Bez.Obm. Karl Hackl möchte ich mit seiner freundlichen, hilfsbereiten und kompetenten Art besonders hervorheben.

Gleich darauf begann die Frühlingssaison der Wertungsspiele: Polka-Walzer-Marsch- und klassische Konzertwertungen wurden um ein neu eingeführtes Genre erweitert: Das Landeswertungsspiel „Sakrale Musik“ im Stift Rein konnte erstmals unter Beweis stellen, dass „Musizieren in Gottes Dienst“ sehr gut in Wertungsstrukturen aufgenommen werden konnte. Kirchenkonzerte gehören oftmals zu den Höhepunkten des musikalischen Veranstaltungsjahres. Beachtlich ist dabei, dass unsere 391 steirischen Musikvereine unzählige Male zu kirchlichen Anlässen ausgerückt sind.

An den **Konzertwertungen** haben insgesamt 81 Musikvereine teilgenommen. Die meisten davon, nämlich 35 Orchester, traten in der Stufe B an. Betrachtet man die einzelnen Stufen

genauer, so ergibt sich folgendes Bild: A(9), B(35), C(27), D(9), E(1). Beim **Polka-Walzer-Marsch-Wettbewerb** wählten die angetretenen 27 Musikvereine diese Schwierigkeitsgrade: A(2), B(11), C(10), D(4).

Vergleicht man die Summen aller Wertungsteilnahmen der letzten Jahre, so zeigt sich eine relativ eingependelte Wertungshaltung von ungefähr der Hälfte aller steirischen Musikvereine pro Jahr.

Um dem immer wieder auftretenden Phänomen des Kapellmeistermangels entgegenzuwirken, wird auf drei verschiedenen Ebenen gearbeitet. Die jeweils zweitägige Fortbildungsreihe **„Ensembleleiter“** an drei verschiedenen Wochenenden präsentiert einen attraktiven Einstieg in die musikalische Arbeit mit Ensembles. Dank gebührt Toni Mauerhofer, er leitet dieses Projekt höchst erfolgreich. Wer sich für den nächsten Schritt **„Basiskurs“** an einer steirischen Musikschule entscheidet, wird an zwei Wochenstunden in Theorie und Praxis im musikalischen Leitungsverständnis wachsen. Am **„a.o. Studiengang Blasorchesterleitung“** in Kooperation mit dem Johann-Joseph-Fux Konservatorium, unserem Blasmusikverband und der Kunstuniversität Graz (hier können Studierende der



Landeskapellmeister Manfred Rechberger

Ausbildungsreihe bereits in Musikvereinen als Kapellmeister engagiert.

Die folgenden Konzertereignisse möchte ich gesondert erwähnen, um meinen persönlichen Dank für die Vorbereitung und Ausführung der Auftritte zur Hebung des Ansehens der steirischen Blasmusik in der breiten Bevölkerung auszudrücken.

Das 800-jährige Jubiläum unserer **Diözese Graz-Seckau** wurde sehr groß gefeiert und das Jubiläumsfest musikalisch vom Jugendblasorchester der Erzherzog Johann Musikschule Wies umrahmt. Sie gab ebenso zur **Mid Europe** ein Open-Air-Konzert, wo ebenfalls der MV Weißenbach bei Liezen, die

SK Schladming, die TK Pichl an der Enns, die MMK Haus/Ennstal und die OK Gutenberg steirische Blasmusik repräsentierten. International vertreten wurden wir von der MMK Grafendorf beim **Steirischen Empfang** in Brüssel. Ebenso wurde mit einem großen Abschlusskonzert der fünfjährige Veranstaltungszyklus **Opus Styriae** beendet, diesmal nach Konzerten in Mariazell, Stainz und Weiz im Grazer Stefanien-saal. Unser renommiertes

**Landesjugendblasorchester Steiermark** konzertierte gekonnt abwechselnd und im Finale gemeinsam mit dem Landesjugendchor Cantanima. Zu den musikalischen Leistungen und dem großen Mut, den Zeitgeist in der



1. Landeswettbewerb „Sakrale Musik“

Studienrichtung Instrumental(Gesangs) Pädagogik in einem Modul innerhalb ihres Bachelorstudiums teilnehmen) sind viele Persönlichkeiten häufig noch vor ihrem Abschluss der zweijährigen





Programmwahl noch deutlicher im diesjährigen Neujahrskonzert des LJBO zu zeigen, möchte ich auch größten Dank ausdrücken.

Im Jahr 2018/19 gibt es auch in den Reihen der Bezirkskapellmeister mehr Mut. Bereits in der Herbstbesprechung wurde ein Konzept ohne Punktevergabe mehrheitlich als alternative Möglichkeit der Wertungsspielteilnahme erarbeitet.

Mittlerweile konnten die dazu notwendigen Beschlüsse im Landesvorstand gefasst werden. Wurde es bis vor kurzer Zeit noch so gesehen,

dass es ohne Punktevergabe keine Messbarkeit und keine Vergleiche gibt, so entstehen vermehrt Konzepte, die sich dennoch und sogar mehr für Vergleiche eignen und gewisse Leistungen ohne demotivierende Momente am Ende fördern. Ob mit oder ohne Punkte, es gilt weiterhin, dass wir alle gemeinsam bemüht sind, das Beste für die Entwicklung der Qualität unserer steirischen Blasorchester so förderlich wie nur möglich umzusetzen.

Unzählige Proben, bejubelte Konzerte und Auftritte sowie objektiv nicht messbare kulturelle Dienste für un-

sere Mitmenschen in Freud und Leid zeichnen unsere steirische Blasmusik aus. Dafür möchte ich mich einerseits bei allen Kapellmeisterinnen und Kapellmeistern bedanken, ohne die eine beständige Motivation aller Mitglieder und somit eine Weiterentwicklung der Blasmusik insgesamt nicht möglich wäre, aber auch bei allen Musikerinnen und Musikern, die unsere Arbeit erst durch jede individuelle Unterstützung zu dem machen, was wir alle sind: die steirische Blasmusik.

*Landeskapellmeister  
Manfred Rechberger*

## Jahresbericht Musik in Bewegung



Landesstabführer Herbert Nußbaumer

Im Jahr 2018 hatten wir fünf **Marschmusikbewertungen**, vier Stabführerprüfungen, einen Landesmarschmusikwettbewerb sowie eine Stabführerprüfung anlässlich unseres Blasmusikkongresses.

Zu allen Bewerben darf ich mich bei den Musikbezirken für die Organisation und Durchführung auf das Allerherzlichste bedanken, da wir ausnahmslos ausgezeichnete Bedingungen vorfanden.

37 Kapellen stellten sich den Wertungen. Es traten in Stufe B neun, in Stufe C 14, in Stufe D zwölf und in Stufe E zwei Kapellen an. Im Jahr 2019 werden voraussichtlich zwölf Marschmusikbewertungen durchgeführt werden.

Besonderer Dank gilt aber unserem Peter Schwab, der bis zuletzt seine Kraft für unsere Marschmusikbelange einsetzte.

Als neuer Bewerter konnte 2018 Thomas Brunner gewonnen werden. 2019 wird erstmals Markus Reichmann bei den Bewertungen als Juror dabei sein. Ein herzlicher Dank ergeht an die Präsidentin des Steirischen Landtags Bettina Vollath für die **Einladung ins Landhaus**, welcher die Stabführer mit großem Interesse gefolgt sind.

**ÖBV Stabführerprüfungen** wurden in vier Musikbezirken abgenommen:

Aigen/Ennstal - sechs Teilnehmer; Mautern - zwölf Teilnehmer, Wettmannstätten - zwölf Teilnehmer; Wundschuh - neun Teilnehmer und drei Teilnehmer beim Blasmusikkongress. Insgesamt haben also 2018 42 Prüflinge die ÖBV Stabführerprüfung bestanden.

Herzlicher Dank gilt den Bezirksstabführern für die Vorbereitungsarbeit. Ebenso den Vereinen, welche sich dem anstren-

genden Auftritt als Prüfungskapelle stellten. Es ist sehr erfreulich, dass dieses Angebot so gut angenommen wird.

In Piber fand der **Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“** am 29. September 2018 unter hervorragenden Bedingungen statt. Aus den teilnehmenden Kapellen ging die MK voestalpine Roseggerheimat Krieglach als Sieger in der höchsten Marschwertungskategorie (Stufe E) hervor. Sie wird den Steirischen Blasmusikverband beim Bundeswettbewerb am 28. und 29. Juni 2019 in Bischofshofen vertreten. Als zweite Kapelle wird der MV „Pichler Bau“ Gralla am Bewerb teilnehmen.

Für die Zukunft darf ich um gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer steirischen Blasmusik bitten.

*Landesstabführer  
Herbert Nußbaumer*



Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“



# Bericht des Landesjugendreferenten



## LAZ Prüfungen

	2018	
	männlich	weiblich
Junior	410	431
Bronze	358	446
Silber	177	292
Gold	59	73
<b>Summe</b>	<b>1004</b>	<b>1242</b>
	<b>2246</b>	

Leistungsabzeichen

Herzlicher Dank gilt hier wieder allen, die junge und junggebliebene Musikerinnen und Musiker ausbilden und mit viel Engagement auf das Leistungsabzeichen vorbereiten!

## Neuerungen

Bei den Leistungsabzeichen der Stufen „Bronze“ und „Silber“ entfällt die Blattleseübung und wird durch einen Marsch freier Wahl und Stimme ersetzt. Damit soll das LAZ praxisnäher werden. Beim Jugendblasorchester Wettbewerb am 26. Mai 2019 im VAZ in Krieglach werden keine Punkte, sondern eine Preisstaffelung vergeben.

Dasselbe Prinzip wird für „Musik in kleinen Gruppen“ gelten. Außerdem wird es beim Landeswettbewerb 2020 Jurys für Holz-, Blech und Schlagwerkensembles geben.

## Gold-Empfang

LH Hermann Schützenhöfer lud am 21. März 2019 die 132 neuen Träger des LAZ in Gold sowie die neun Absolventen des a.o. Studienganges Blasorchesterleitung in die Aula der Alten Universität.

## Musik in kleinen Gruppen

**Landeswettbewerb:**

40 Blasmusik- und Schlagzeug-Ensembles aus der ganzen Steiermark stellten sich im Juni 2018 dem Landeswettbewerb in Wartberg im Mürztal. Die Teilnahme an diesem abwechslungsreichen Wettbewerb ist für alle Ensemblemitglieder ein Gewinn. Nicht nur das Zusammenspiel wird gefördert, sondern auch der Umgang mit neuer Literatur. Werke können entdeckt und bekannte Werke neu interpretiert werden. Das gemeinsame Musizieren

im Ensemble hebt das Niveau ganzer Blaskapellen.

Sechs Ensembles schafften die Qualifikation für den Bundeswettbewerb in Innsbruck:

Traditional Three, 4wood+, Blechbläserquintett Groß St. Florian, Saxofun, Saxofurioso, Klarinettenquintett.

## Holzbläserensemble „4wood+“ erreichte den dritten Platz beim Bundeswettbewerb

Beim Bundeswettbewerb im Oktober in Innsbruck konnte das Ensemble 4wood+ den ausgezeichneten dritten Platz erspielen. Die Juroren und das Publikum waren höchst begeistert von den großartigen Leistungen und dem hohen Niveau des Wettbewerbs.

Auch die anderen fünf Ensembles konnten mit ihren Leistungen im österreichweiten Vergleich mithalten.

## LJBO Akademie 2018

Junge Musiker von 14 bis 18 Jahren trafen sich im September bereits zum neunten Mal zur Akademiewoche. Neu waren einige Dozenten aus den Reihen des LJBO, sie konnten mit ihren beachtlichen Erfahrungen das







Landesjugendreferent Thomas Brunner

Akademieorchester mit 62 Mitgliedern auf das Konzert am 7. September im forumKLOSTER in Gleisdorf vorbereiten. Der Vorteil daran war, dass alle Dozenten ihre musikalische Laufbahn auch in diesem Orchester begonnen haben. Unter der Leitung der Dirigenten Anton Mauerhofer, Siegmund Andraschek und Karl-Heinz Promitzer

präsentierte sich das Orchester mit einem abwechslungsreichen und qualitativ hochwertigen Programm.

## Landesjugend- blasorchester LJBO Steiermark

### Neujahrskonzert „KLASSIK BEATS“

Das Neujahrskonzert bot auch dieses Jahr wieder viel Neues. In den beiden kontrastierenden Teilen wurde das breite Spektrum von Blasmusik gezeigt. Schon in der ersten Konzerthälfte begeisterte das blasorchestrals Aushängeschild der Steiermark durch höchste Qualität und Virtuosität. Die überaus schwierige Literatur wurde vom LJBO unter der Leitung von Wolfgang Jud mit jugendlicher Frische dargeboten. Der zweite Teil unter der Leitung von Siegmund Andraschek zeigte, wie die Zukunft der Blasmusik bzw. die eines Blasmusikkonzertes ausschauen kann.

Mit Tanz und Gesang wurden die großartigen Arrangements von Siegmund Andraschek leicht und mit viel Spielfreude interpretiert. Durch die Änderung des Stils und die neue Literatur wurden wieder prägende Akzente in der neuen Art des „Blasmusikdenkens“ gesetzt.

Der Steirische Blasmusikverband kann einmal mehr stolz auf die einzigartige Leistung des LJBO sein.

### Vorschau

#### JBO Wettbewerb:

26. Mai 2019, Krieglach

#### Jugendreferenten-Tag:

5. Oktober 2019,  
Steiermarkhof Graz

#### LJBO Akademie 2019:

1. – 6. September 2019, Pöllau

*Landesjugendreferent  
Thomas Brunner*

## Bericht des EDV-Referats

Im Jahr 2018 hat sich das EDV-Referenten Team besonders viel mit rechtlicher Materie auseinandergesetzt.

Für besondere Aufregung sorgte natürlich der Mai, in dem die EU-Datenschutz-Grundverordnung, kurz DSGVO, in kraft getreten ist. Besonders die vielen Unsicherheiten in Bezug auf die Auslegung des Gesetzes sorgten für viele ratlose Gesichter.

Dank der hervorragenden Arbeit des ÖBV, bei der wir als Musterregion dienen, konnten die notwendigen Dokumente und Hinweise, wie mit der DSGVO zu verfahren ist, rechtzeitig an die Vereine übermittelt werden. Als einige der wenigen Organisationen waren wir zum Zeitpunkt der Einführung bereit.

Ein weiterer Punkt, der für mehrere kleine Probleme im BMV gesorgt hat, war die Serverumstellung. Der Umzug auf eine DSGVO-konforme Cloud Lösung wurde im Vorfeld gut geplant. In der Realität kommt es jedoch immer etwas anders. Eine geringfügig andere

Konfiguration der Einstellungen führte dazu, dass sämtliche Datumseingaben streikten. Schritt für Schritt konnten alle betroffenen Module angepasst werden.

Sollte etwas nicht funktionieren, ist die erste Anlaufstelle immer das Bezirks-EDV-Referat. Kann dieses keine Antwort liefern, soll uns dieses bitte kontaktieren. Damit bekommt die Information immer der ganze Bezirk und nicht nur einzelne Personen oder Vereine. Bitte kontaktiert uns nur telefonisch, wenn es wirklich dringend ist. Ansonsten schreibt uns ein E-Mail an [edv@blasmusik-verband.at](mailto:edv@blasmusik-verband.at). Inkludiert auch den Namen des Vereins und die ST-Kennung. Wir antworten euch dann schnellstmöglich. Sollte nach spätestens einer Woche keine Antwort erfolgen, erinnert uns bitte.

Abschließend möchten wir mit einigen statistischen Grafiken die Aufgabenintensität in den 391 Musikvereinen des Steirischen Blasmusikverbandes im Jahr 2018 darstellen.



Landes EDV- und Statistikreferent  
Christoph Bammer

Wir, das EDV-Team des Steirischen Blasmusikverbandes, bedanken uns bei allen, die im letzten Jahr aktiv an der Weiterentwicklung der EDV mitgearbeitet haben und freuen uns schon auf die Herausforderungen im kommenden Jahr.

*Landes EDV- und Statistikreferent  
Christoph Bammer*

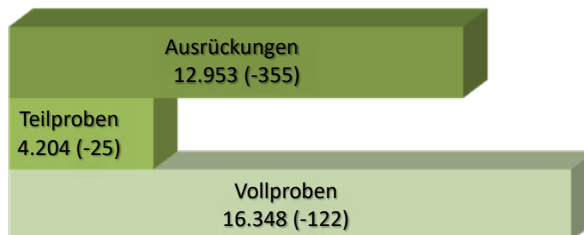


## Mitgliedskapellen 2018

Mitgliedskapellen insgesamt	391 (-2)
Davon sind reine Jugendkapellen	11 (+3)
Jugendkapellen innerhalb der Vereine	118 (-6)

## Proben und Ausrückungen 2018

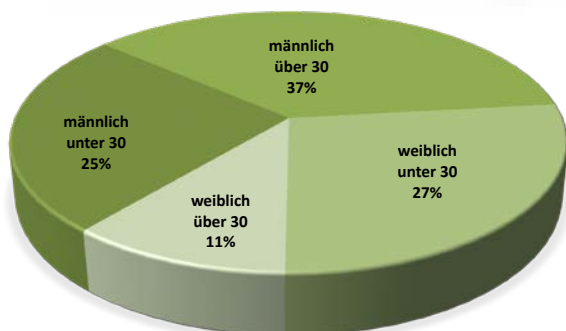
Gesamt: 33.505 (-502) Zusammenkünfte  
(Ø ca. 86 pro Musikverein)



**durchschnittlich 217 Stunden pro Musiker**  
entspricht ca. 6 Arbeitswochen à 38 Stunden  
über 4 Mio. Stunden Ehrenamt steiermarkweit

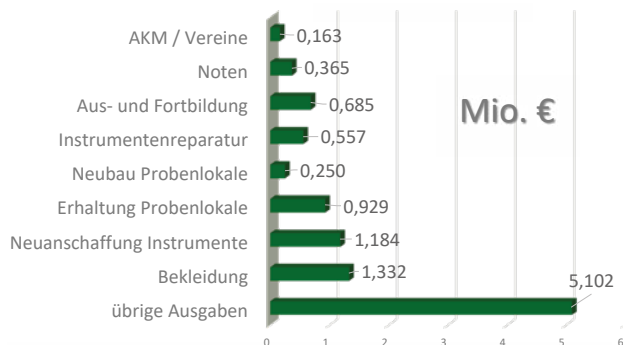
## Musikerstand 31.12.2018

Anzahl aktive Musiker: 19.406 (-0,72 %)



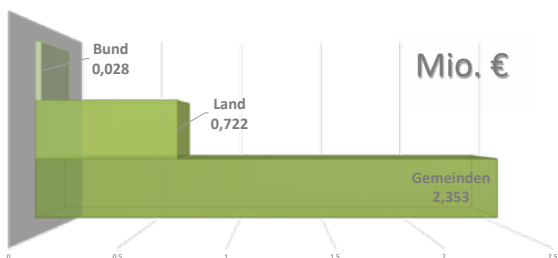
In Ausbildung: 9.866 (-2,6 %) (davon 3.625 bereits aktiv)

## Ausgaben der Musikvereine im Jahr 2018



**Ausgaben gesamt: € 10,566 Mio. (+ 1,8%)**

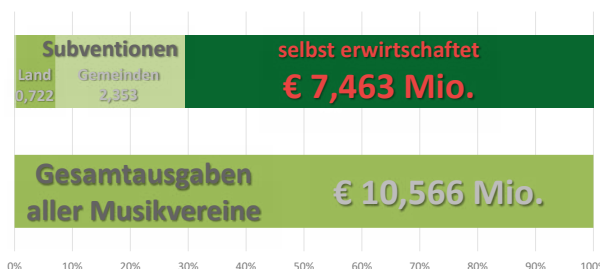
## Subventionen an die Musikvereine im Jahr 2018



Subvention pro aktiven Musiker:  
Land: € 37,22  
Gemeinden: € 121,27

**Subventionen gesamt: € 3,103 Mio.**

## Einnahmen / Ausgaben 2018 Gegenüberstellung



Ausgabendeckung: 6,33% durch Landesförderung  
22,27% durch Gemeindeförderung  
71,40% selbst erwirtschaftet



## Jahresbericht des Landesfinanzreferenten



Landesfinanzreferent Franz Muhr

Nach einem ausgeglichenen Finanzbericht 2017 ist mit dem Jahresbericht 2018 über einen Kassaabgang in der Höhe von € 4.029,78 zu berichten. Die im Jahr 2018 getätigten Ausgaben lagen im Rahmen des vom Landesvorstand beschlossenen Budgets bzw.

wurden nach entsprechenden Einzelbeschlüssen getätigt und betragen insgesamt rund € 694.000,00.

Die Ausgaben wurden im Wesentlichen durch Mitgliedsbeiträge und Seminarbeiträge sowie Subventionen gedeckt. Danke den Mitgliedskapellen für die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge, AKM-Gebühren und Seminarbeiträge.

Für gewährte Subventionen gilt dem Land Steiermark bzw. unserem politischen Referenten für die Volkskultur, LH Hermann Schützenhöfer, und der LR<sup>in</sup> für Bildung und Gesellschaft, Mag.<sup>a</sup> Ursula Lackner, ein großer Dank. Das Ressort Volkskultur unterstützte die Verbandsarbeit und Projekte wie das Neujahrskonzert des Landesjugendblasorchesters, das Bildungsressort unsere Landesjugendblasorchester Akademie

sowie die Ensembleleiterausbildung an den Musikschulen.

Den für die Verrechnung von Ehrenzeichen verbuchten Eingängen stehen Ausgaben bzw. Aufwendungen für den Ehrenzeicheneinkauf, Postversand und Abwicklungsaufwand gegenüber.

Bei den Landesvorstandsmitgliedern bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit, insbesondere bei meinem Stv. Karl Hackl. Ebenso ein Dank gilt Sabine Yildiz.

Die Kassaprüfung durch die Prüfungsorgane des Landesverbandes erfolgte am 11. Februar 2019, die Prüfung durch die Kontrollorgane des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung am 11. und 12. März 2019.

Landesfinanzreferent  
Franz Muhr

Einnahmen in €		689.966,49
Mitgliedsbeiträge		57.252,00
AKM Gebühren, zur Weiterleitung an die AKM		135.942,49
Rechnungseingänge*		93.711,47
Subventionen		364.200,00
Land Steiermark, Abt. 9, Referat Volkskultur	347.500,00	
Land Steiermark, Abt. 6, Bildung u. Gesellschaft	16.700,00	
ÖBJ / Bundesministerium - Direktverrechnung LJBO	6.400,00	
Einnahmen aus Kartenverkauf und Kostenbeiträge		38.492,94
Kartenverkauf Neujahrskonzert	12.233,85	
Kartenverkauf Opus Styriae	5.549,09	
Seminarbeiträge	20.710,00	
Zinsen (Sparbuch)		367,59
Ausgaben in €		693.996,27
Personal, inkl. Lohnnebenkosten		117.735,74
Verbandsarbeit (Vertretungen, Sitzungen, Ehrenzeicheneinkauf*, Generalversammlung, Entsendungen, Versicherungen, AKM-Verrechnung, etc.)		266.360,06
Fortbildung (Seminare, Kurse, Wertungen)		62.711,62
Jugendarbeit (Leistungsabzeichen, Wettbewerbe, LJBO, LJBO Akademie, Lama Lionel)		79.237,21
Medien (Johann, Abos)		28.003,04
Büro (Betriebskosten, Büromaterial u. -ausstattung, Porto*, Telefon u. Internet, Bürotätigkeiten, Reinigung, etc.)		65.027,06
Projekte (Neujahrskonzert, Opus Styriae, MidEurope, Landesbewerb Musik in Bewegung)		71.950,03
Sozialhilfsfonds		500,00
Sonstiges (Bankaufwand, Spesen, etc.)		2.471,51

\*Die Rechnungseingänge decken im Wesentlichen die Aufwände für Materialeinkauf, Porto und Personal ab.

